



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.



Gemeinsame Presseerklärung (Sperrfrist Donnerstag, 29.1.2015 / 10:00 Uhr)
FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. und Initiative clevere Städte

Oberklasse-Pkw häufiger als Falschparker gepostet als andere Marken: Petition für höhere Bußgelder dringlicher denn je

Berlin, 29.01.2015. Auf dem Siegertreppchen geposteter Falschparker je zugelassenem Fahrzeug stehen Land Rover auf Platz 1, gefolgt von Jaguar und Porsche. Das ergab eine Auswertung von mehr als 7.000 Falschparker-Posts von Nutzern der Wegeheld-App. Einmal mehr zeigt sich, dass die Bußgelder für das rücksichtslose Zuparken steigen müssen, wie es die Petition „Machen Sie das Zuparken teurer, Herr Verkehrsminister“ fordert.

Das Zuparken von Geh- und Radwegen, Behindertenparkplätzen und der zweiten Reihe gefährdet und blockiert und führt zu mehr Staus in unseren Städten. Erstmals sind nun über 7.000 Falschparker, die mit der Wegeheld-App auf die Internet-Karte www.wegeheld.org gepostet wurden, nach Marke, Farbe und Parksünde ausgewertet worden.

„Je dicker das Auto, umso egoistischer das Verhalten“ fasst Heinrich Strößenreuther, Initiative clevere Städte, die Auswertung zusammen: Bezogen auf die Zulassungszahlen liegen auf den ersten drei Plätzen die Marken Land Rover, Jaguar und Porsche.

„Rücksichts-Appelle sind nett, aber wirklich verändern wird sich die Situation nur mit höheren Bußgeldern“, sagt Peter Reichert, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter. Die [Petition „Machen Sie das Zuparken teurer, Herr Verkehrsminister“](#) fordert genau das: Liegen die Bußgelder heute 75% unter EU-Niveau, sollen sie zukünftig auf dieses Niveau von 80 – 130 Euro ansteigen. Durchschnittlich 15 Ct Knöllchen / Arbeitstag laden zum Falschparken ein.

„Eltern mit Kinderwägen, Rollstuhlfahrer und Senioren können ein Lied von diesen Blockaden singen. Die Bußgelder heute werden aus der Portokasse bezahlt, doch auch Menschen mit teuren Autos können sich rücksichtsvoller verhalten: Der Bußgeldkatalog sollte das Erlernen unterstützen“, so Stefan Lieb, FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr. Die Nr. 1 aller Beschwerden sind zugeparkte Gehwege, gefolgt von Ein-/Ausfahrten und versperrten Radwegen.

Bezogen auf die Zulassungszahlen sind die Oberklasse-Fahrzeuge ganz vorne dabei. Am Ende der Liste stehen die Marken Hyundai, Mazda und Suzuki. Betrachtet man die absoluten Zahlen, fuhr jeder zweite gepostete Falschparker ein Fahrzeug der Marken VW, Mercedes, Opel oder BMW oder hatte ein schwarzes, graues oder silbernes Auto. Dem Ordnungsamt mit Foto und Nummernschild gemeldet wurden besonders gerne Jaguar, Porsche und Smart, bezogen auf die Zulassungszahlen.

Falschparker zu posten ist ein Mittel der Notwehr, da Amt und Polizei bei illegalem Parken nicht hinterherkommen können. Wichtiger ist, dass die Bußgelder abschreckend wirken. „Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe, die seit August 2014 den Bußgeldkatalog überprüft, soll das aufnehmen: Dazu haben wir die Petition gestartet“, so Strößenreuther, Initiator der Wegeheld-App und dieser Petition.

Ansprechpartner für die Presse:

Initiative clevere Städte: H. Strößenreuther, presse@clevere-staedte.de, 0160 – 9744 2395

FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr: Stefan Lieb, info@fuss-ev.de, 030 – 492 7473

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.: Peter Reichert, Peter.Reichert@bsk-ev.org, 06294 – 428 125

Grafiken zu den Auswertungen finden Sie unter diesem Link:

<https://www.dropbox.com/sh/peffpigi0c9864t/AAD8wtuCKB7ZdH-rQctXMXXLa?dl=0>

Die Petition finden Sie auf dieser Webseite:

www.openpetition.de/petition/online/machen-sie-das-zuparken-teurer-herr-verkehrsminister

Alle Fakten, Umfragen, Quellen und Links finden Sie im ausführlichen Plädoyer im Blog unter <http://clevere-staedte.de/zuparken-teurer-machen>

Weitere Unterzeichnerinnen/-er seit Kampagnenstart:

Michael Cramer, Europaabgeordneter aus Berlin;
Stefan Gelbhaar, Verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus;
Susanne Menge, MdL und Sprecherin für Verkehr, Häfen und Schifffahrt der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Niedersächsischen Landtag;
Verkehrsclub Deutschland (VCD) e.V. Landesverband Niedersachsen, Harald Walsberg, Verkehrssicherheitsfachmann und stellv. Landesvorsitzender;
VCD Landesverband Bayern, Bernd Sluka, Vorsitzender;
VCD Landesverband Baden-Württemberg, Matthias Lieb, Vorsitzender;
VCD Landesverband Saarland, Andrea Schrickel, Vorsitzende;
Netzwerk intelligente Mobilität e.V., Michael Schramek, Vorsitzender;
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Hamburg e.V.;
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Sachsen e.V., Olaf Matthies, Vorsitzender;
ADFC Köln e.V., Joachim Schalke, Vorsitzender;
ADFC München e.V., Martin Glas, stellv. Vorsitzender und Leiter der Arbeitsgruppe Verkehr

Erstunterzeichnerinnen und -zeichner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden:

Prof. Dr. Angelika Zahrt, Ehrenvorsitzende, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND);
Autofrei leben e.V., Heiko Bruns, Vereinsvorsitzender; Behinderten-Sportverband Berlin e.V., Stefan Schenck, Vize-Präsident, Berliner Kurier, Hans-Peter Buschheuer, Chefredakteur; Best-Sabel-Hochschule, Prof. Dr. Ines Carstensen, Professur für Nachhaltiges Management und erweiterter Vorstand Futouris e.V., Die Nachhaltigkeitsinitiative der dt. Tourismuswirtschaft; BetterTaxi, Dr. Niels Beisinghoff, Geschäftsführer;
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., Peter Reichert, Pressesprecher; Doppelstern – Agentur für digitale Zukunft GmbH, Peter Schink, Geschäftsführer; Stefan Lieb, Bundesgeschäftsführer, Fachverband Fußverkehr FUSS e.V.; InnoZ Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel, Prof. Dr. Knie, Geschäftsführer; Jörg Sommer, Vorsitzender des Vorstandes, Deutsche Umweltstiftung; Metronom Eisenbahngesellschaft mbH, Jan Görnemann, Geschäftsführer; mundraub/Terra Concordia gUG, Kai Gildhorn, Geschäftsführer; Naturtrip GmbH, Hermann Weiß, Geschäftsführer; Shippies GmbH, Dirk Busshart, Geschäftsführer; Thomas Krautscheid, Leiter Verkehr, Vertrieb und Umwelt, quotas GmbH; Velogista eG (i.Gr.), Martin Seißler, Vorstand; Urban-e GmbH, Frank Müller, Geschäftsführer.

Über die Initiative clevere Städte: Mit App, Web und Crowd sowie Kampagnen, Probono-Analysen und Studien setzen wir uns als Fahrrad-Aktivisten und politischer Think Tank für attraktive, lebenswertere und klimafreundliche Städte ein. Die Initiative, rechtlich abgesichert über die Agentur für clevere Städte, hat ihren Sitz in Berlin und ist gemeinwohlorientiert. Die Initiative wurde gegründet von Heinrich Strößenreuther, der seit 20 Jahren zu Verkehrs- und Nachhaltigkeitsfragen im Bundestag, bei Greenpeace und der Deutschen Bahn arbeitete und hauptberuflich als Interims-Geschäftsführer/Berater im öffentlichen Verkehr tätig ist.